



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Müller an Adolf Erman

Müller, Georg

Dresden, 07.02.1878

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-95318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-95318)



London, Maiulig 18.

12. $\frac{7.}{2.}$ 78.

Liebes Frauen!

Mich dünkt vorzüglich mich präparieren
sich, für die ich die mich für alle meine
Brauchfürgen meine besten Dank sagen,
daran ist die finis official (also
jura Wolrasen singuicistat):

da es für die dicitur die dicitur für die
zweit ist eine dicitur die dicitur die
dicitur, ja dicitur die dicitur die
dicitur, oder dicitur die dicitur die
dicitur, so dicitur die dicitur die
dicitur die dicitur die dicitur die

Zustand der Fremden etc. Inwiefern
können wir das nicht in Prüfung, wenn
wir das Ansehen der Sache haben. Mir haben
aber eine ungefähre Vorstellung von J. Dicht,
das Hindländer selbst, das wir nun so vielfach,
besonders in der, als sie von ihm selbst kommt,
in die man 60 Mark. Mir wissen aber
dies können aber freilich auf 70 Mark, ist,
da dies jedoch ein Verkauf der Art der
Wagartung und also gewiss über die für
sich, in welchem die Gewinne sind in diesem
Jahre kommen werden. Von der Person,
Inhaberin der Sache wir jetzt ganz außer,
den ab.

Da es jetzt wenig Käufer für solche Bücher,
ganz geben mag, fragen wir vielleicht hier,
so rüchmal mehr, jetzt also können wir
nicht an ihren Verkauf denken —
Die Handwritten — auf 5 Mk. mehr kann
es nur natürlich nicht ankommen, falls
du also etwa ein Jagdgebiet von 80 Mk.
an sich abspickst, so wirst du von mir,
aber im Handwritten, noch zu dem Mittel,
für einen von 15 Mk. vorzuziehen, in. Selbst
dann, wenn die alte Fide etwa 100. 18. aus,
klingt, durch ist es unabweisbar zu können,
wenn die nächstgelegte 80 Mk. wollen wir
aber zu keinem Tille passen,
Nun unfern wir uns besten Dank, jetzt
an alle Bekannten von Leipzig
Dr. Georg Müller.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]